**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern

**Band:** - (1851)

**Heft:** 219-220

**Titelseiten**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Nr. 219 und 220.

---

# L. R. Fellenberg, Analyse des Mineralwassers von Blumenstein.

(Vorgelesen am 1. November 1851.)

Das Bad Blumenstein, schon seit mehr als einem Jahrhundert bekannt, ist in Morell's Schrift über die schweizerischen Gesundbrunnen und Bäder, zuerst einer Beschreibung, und dessen Mineralwasser einer chemischen Untersuchung gewürdigt worden. Seither wurde dieser Badeort im XVII. Neujahrshefte der Zürcherischen Gesellschaft zum schwarzen Garten für das Jahr 1824 ausführlicher behandelt, und auch die neueste im Jahr 1823 von Hrn. Apotheker Fueter ausgeführte Analyse mitgetheilt. Die beiden vorliegenden Untersuchungen weichen in mehrfacher Beziehung in ihren Resultaten sehr bedeutend von einander ab, was sowohl in dem jeweiligen Standpunkte der Wissenschaft, der Zeit in dem die Analyse gemacht wurde, als den in Untersuchung genommenen Mengen von Mineralwasser, und der Jahreszeit, in welcher die Untersuchung Statt fand, seine Erklärung findet. Denn die niedrige Lage von Blumenstein am Fusse mehrerer Hügelreihen, auf einer sumpfigen Allment, gestatten den Tagewassern sowie dem Bergfluss einen bedeutenden Einfluss auf den Wasserreichthum und den mineralischen Gehalt der Mineralquellen. Erst nach längerer Trockenheit, und wenn von den benachbarten Bergen die grösseren Schneemassen weggeschmolzen sind erlangt das Wasser im Sodbrunnen der Badeanstalt ein gleichbleibendes Niveau, und kann nun als unvermischtes Mineralwasser gelten. — Auf diese Umstände wurde nun auch bei der folgenden Untersuchung Rücksicht genommen. Die qualitative Prüfung des Wassers, und das